

„Es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn.“

(Lukas 24, 30-31)

Auf dem Bild sehen wir die Darstellung des Auferstandenen mit den Emmausjüngern auf dem Tabernakel der Kirche St. Hedwig auf dem Nußberg. Erstaunt blicken die beiden Jünger auf Christus und auf das Brot, das der Auferstandene erhebt und bricht. Es ist genau der Augenblick, in dem die Jünger Christus erkennen, den bisher Unerkannten, der mit ihnen auf dem Weg war von Jerusalem nach Emmaus. Erst haben sie ihn nicht erkannt, weil ihre inneren Augen durch die Trauer über den Tod Jesu verschlossen waren. Er spricht mit ihnen, erklärt ihnen die Schriften und sagt: Das musste alles geschehen.

Auch unsere Augen sind bisweilen durch die Sorgen und Nöte des Lebens verschlossen. Christus will sie öffnen, ihnen das Licht des Glaubens schenken, damit wir erkennen, wie er weiterhin als Auferstandener für uns da ist und in unserem Leben wirkt, auch wenn wir es nicht immer bemerken.

Ostern 2024



(Text und Bild: Dietmar Schulte)

